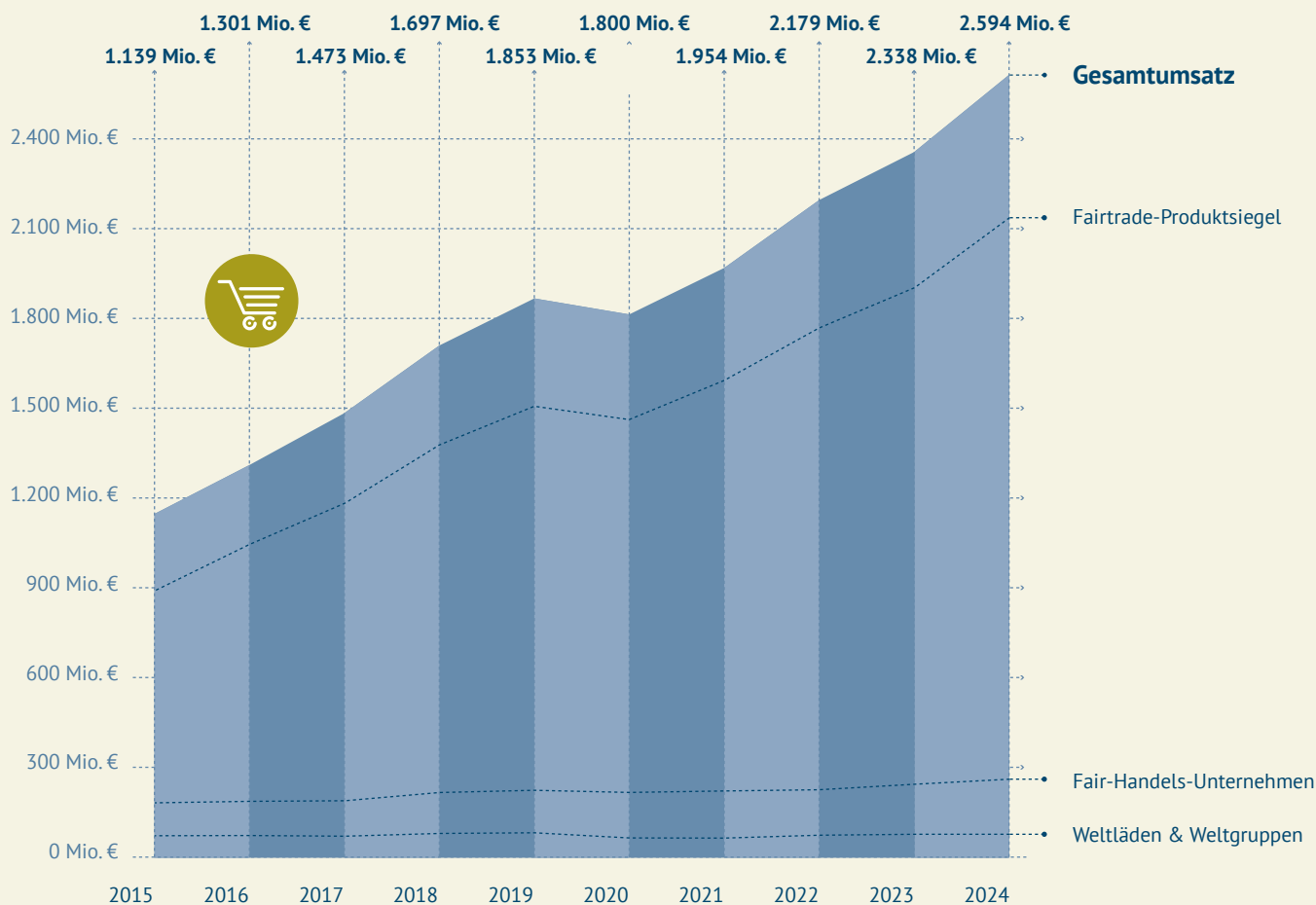


Wirtschaftliche Entwicklung des Fairen Handels in Deutschland

Der Faire Handel in Deutschland hat sich im Geschäftsjahr 2024 wirtschaftlich positiv entwickelt. Der Umsatz mit fair gehandelten Produkten ist um 11 % auf rund 2,6 Milliarden Euro zu geschätzten Endverbraucherpreisen gewachsen und erreichte damit einen neuen Höchststand. Dieser beruht vor allem auf höheren Absatzmengen bei zentralen Produkten wie Kaffee und Schokolade.

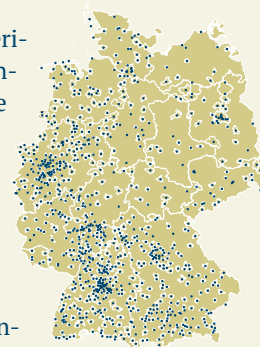
Gesamtumsatz des Fairen Handels in Deutschland, 2015-2024



83 % des Gesamtumsatzes wurden mit **Fairtrade-gesiegelten Produkten** erzielt (2,15 Milliarden, + 13 %). Die Absätze der wichtigsten Produktkategorien – Kaffee, Bananen, Kakao und Rosen – sind allesamt gestiegen. Dieses Wachstum hat vor allem in den Discountern sattgefunden. Der Bioanteil bei Fairtrade-gesiegelten Lebensmitteln ist von 57,5 auf 59,2 Prozent gestiegen.¹

Die **anerkannten Fair-Handels-Unternehmen** erreichten 2024 einen Umsatz von 264 Millionen Euro (+ 9,1 %). Das größte unter ihnen, GEPA – The Fair Trade Company, konnte seinen Großhandelsumsatz 2024 um 10,9 Prozent steigern. Wachstumstreiber war hier die Bio-Schokolade. Für alle Fair-Trade-Unternehmen, die mit Lebensmitteln handeln, waren die hohen Rohstoffpreise – etwa für Kaffee und Kakao – eine wirtschaftliche Herausforderung und zugleich Chance für die Handelspartner im Globalen Süden.

Angesichts der insgesamt schwierigen Lage des stationären Einzelhandels in Deutschland haben sich die **Weltläden und Weltgruppen** in Deutschland als Fachgeschäfte des Fairen Handels 2024 stabil gehalten. Der allgemein sinkenden Kundenfrequenz in den Innenstädten und einer wachsenden Konkurrenz durch den Online-Handel zum Trotz konnten sie ihren Gesamtumsatz in Höhe von 79 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr halten.



In Deutschland gibt es mehr als **900 WELTLÄDEN.**

¹ Ausführliche Informationen enthält der Jahres- und Wirkungsbericht 2024/25 von Fairtrade Deutschland „Starke Partnerschaften“ (online erhältlich).

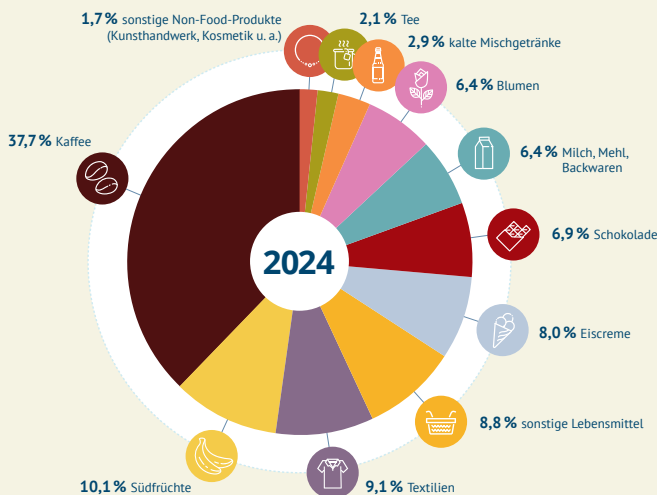
Der Umsatz mit **fair gehandelten landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus Europa** ist in den letzten 10 Jahren stetig gewachsen und erreichte 2024 165 Millionen Euro (+ 3,8 %). Besonders beliebt bei den Verbraucher*innen sind Naturland Fair-gesiegelte Milchprodukte, Mehl und Backwaren aus Deutschland.

Fairer Konsum in Deutschland und Europa

In Deutschland gaben die Verbraucher*innen 2024 im Durchschnitt 31 € für fair gehandelte Produkte aus.² Das ist wenig im Vergleich zur europäischen Spitzenreiterin, der Schweiz. Dort wurden pro Kopf 112 Franken (ca. 120€) allein für Fairtrade-gesiegelte Produkte ausgegeben.³ In Österreich waren es durchschnittlich 77 €.⁴ In Frankreich wurden rund 38 € pro Kopf für Produkte aus Fairem Handel ausgegeben.⁵

Anteil einzelner Produkte am Gesamtumsatz des Fairen Handels

Mit einem Anteil von 82 % wurde der Großteil des Umsatzes mit Produkten aus Fairem Handel in Deutschland mit Lebensmitteln erzielt. Ihr Gewicht gegenüber den Non-Food-Produkten (darunter vor allem Textilien, Kunsthandwerk und Kosmetik) ist in den letzten beiden Jahren unverändert geblieben. Weiterhin ist fairer Röstkaffee mit einem Anteil von 37,7 % am Gesamtumsatz das beliebteste faire Produkt in Deutschland.



Blick auf einzelne Produkte

Der Absatz von **Kaffee aus Fairem Handel** stieg 2024 um 5,5 % und erreichte 27.603 Tonnen. Der Marktanteil liegt nun wieder bei 6 %. Dreiviertel des fairen Kaffees in Deutschland ist auch bio-zertifiziert. Im Jahr 2024 war der Weltmarkt für Kaffee von außergewöhnlich starken Preisschwankungen geprägt.

V.i.s.d.P.: Matthias Fiedler

Herausgeber: Forum Fairer Handel e.V. · Redaktion: Katrin Frank

Stand: Juli 2025

Forum Fairer Handel e.V.

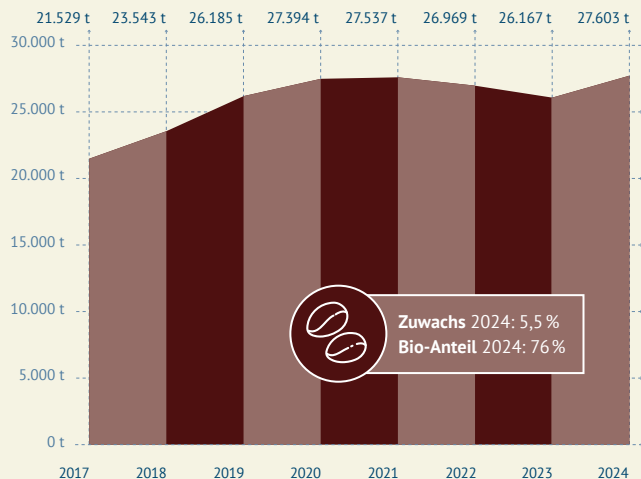
Am Sudhaus 2 · 12053 Berlin · Telefon: (030) 280 40 588

info@forum-fairer-handel.de · www.forum-fairer-handel.de

Ausführliche Informationen enthält die Broschüre

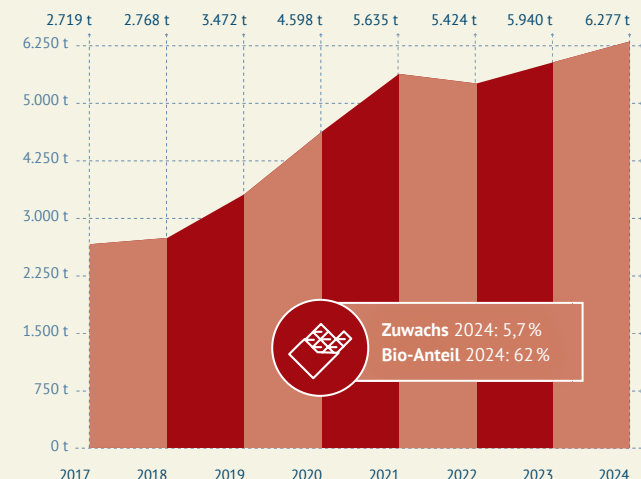
„Aktuelle Entwicklungen im Fairem Handel“ (Jahrgang 2025).

Kaffee



2024 wurden rund 6.277 Tonnen **Schokolade aus Fairem Handel** abgesetzt, was einem Plus von 5,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zwar lagen die Kakaopreise im Jahr 2024 auf Rekordniveau, jedoch hatten viele Produzent*innen – insbesondere in Westafrika – in Folge der Klimakrise mit erheblichen Ernteeinbußen zu kämpfen.

Schokolade



² Die Berechnung beruht auf der amtlichen Einwohnerzahl Deutschlands (Stand: 20. Juni 2025). Laut Statistischem Bundesamt lebten zu diesem Zeitpunkt 83,6 Mio. Menschen in Deutschland.

³ Ausführliche Informationen enthält der Jahresbericht 2024 von Fairtrade Max Havelaar Schweiz ([online erhältlich](#)).

⁴ Mehr Informationen zur Entwicklung von Fairtrade-Produkten in Österreich enthält die Pressemitteilung „Fairtrade als Stabilitätsanker in stürmischen Zeiten“ ([online erhältlich](#)).

⁵ Für einen ausführlichen Überblick über die Entwicklung des Fairen Handels in Frankreich verweisen wir auf den „Observatoire du Commerce Equitable en France 2024“ ([online erhältlich](#)).

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Fairer Handel e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wieder.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Gefördert durch:

Brot für die Welt

mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Gefördert durch:

